

Produktname: ATF-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07263**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	ATF1
Alternative Namen	ATF1; Cyclic AMP-dependent transcription factor ATF-1; cAMP-dependent transcription factor ATF-1; Activating transcription factor 1; Protein TREB36
Gen-ID	466.0
SwissProt ID	P18846
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen ATF1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 176–225

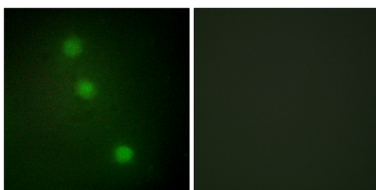
Hintergrund

Der aktivierende Transkriptionsfaktor 1 (ATF1) des Menschen (*Homo sapiens*) kodiert für einen aktivierenden Transkriptionsfaktor, der zur ATF-Subfamilie und zur bZIP-Familie (basische Leucin-Zipper-Domäne) gehört. Er beeinflusst zelluläre physiologische Prozesse durch die Regulation der Expression nachgeschalteter Zielgene, die mit Wachstum, Überleben und anderen zellulären Aktivitäten in Zusammenhang stehen. Das Protein wird in seiner Kinase-induzierbaren Domäne an Serin 63 durch Serin/Threonin-Kinasen, cAMP-abhängige Proteinkinase A, Calmodulin-abhängige Proteinkinase I/II, Mitogen- und Stress-aktivierte Proteinkinase und Cyclin-abhängige Kinase 3 (CDK-3) phosphoryliert. Die Phosphorylierung verstärkt seine Transaktivierungs- und Transkriptionsaktivität und fördert die Zelltransformation. Die durch Translokation induzierte Fusion dieses Gens mit FUS auf Chromosom 16 oder EWSR1 auf Chromosom 22 führt zur Bildung von Fusionsproteinen beim angiomatoiden fibrösen Histiozytom und beim Klarzellsarkom. Dieses Gen besitzt ein Pseudogen auf Chromosom 16. Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von ATF1 ist mit dem angiomatoiden fibrösen Histiozytom (AFH) assoziiert [MIM:612160]. Die Translokation t(12;16)(q13;p11.2) mit FUS erzeugt ein chimäres ATF1/FUS-Protein. Die Translokation t(12;22)(q13;q12) mit EWSR1 erzeugt ein chimäres ATF1/EWSR1-Protein. Funktion: Dieses Protein bindet an das cAMP-Response-Element (CRE) (Konsensussequenz: 5'-GTGACGT[AC][AG]-3'), eine Sequenz, die in vielen viralen und zellulären Promotoren vorkommt. Es bindet an das Tax-responsive Element (TRE) von HTLV-I und vermittelt die PKA-induzierte Stimulation von CRE-Reportergenen. Ähnlichkeit: Es gehört zur bZIP-Familie, genauer gesagt zur ATF-Subfamilie. Ähnlichkeit: Es enthält eine bZIP-Domäne und eine KID-Domäne (Kinase-induzierbar). Untereinheit: Es bindet als Dimer an DNA.

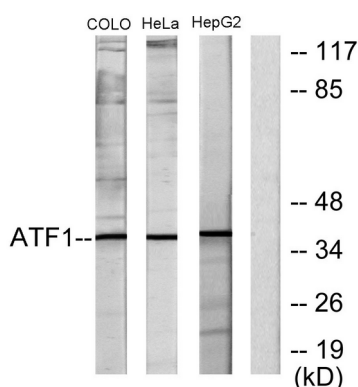
Forschungsbereich

-

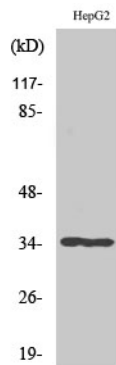
Bilddaten



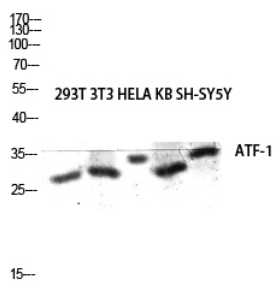
Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit dem ATF1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-, COLO205- und HeLa-Zellen unter Verwendung des ATF1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers ATF-1 in einer Verdünnung von 1:500.



Western-Blot-Analyse der Lyse von 293T 3T3 HELA KB SH-SY5Y-Zellen unter Verwendung des ATF-1-Antikörpers. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt.